

Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Tornado in Zeitlupe – Sie erinnern sich noch an das vorletzte Heft? – er ist immer noch da. Corona beschäftigt uns nach wie vor. Leider sind die Infektionszahlen nach den Sommerferien weltweit wieder angestiegen. Aber so ist das eben bei einer Pandemie: Es dauert einfach, bis sie vorbei ist. Wir müssen uns also weiterhin in Geduld üben und umsichtig handeln, um die zu schützen, für die das Virus besonders gefährlich ist. Das heißt für uns alle auch immer noch, Abstand zu halten und große Menschenansammlungen zu vermeiden.

Für viele entfallene Veranstaltungen wie etwa Volksfeste oder Konzerte wurden kreative Ersatzlösungen gefunden, wie etwa der Verkauf von Grillhendl und Lebkuchenherzen im Drive-through. Konzerte fanden im Autokino statt, Abschlusszeugnisse wurden auf dem Schulhof übergeben. Not macht bekanntlich erfinderisch!

Und so haben der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V., Johann Eitzenberger, und ich statt der jährlichen Verbandsversammlung mit an die 500 Gästen und Delegierten gemeinsam in einer kleinen Veranstaltung im Innenministerium die Feuerwehraktionswoche eröffnet und die neue Imagekampagne des LFV »Helfen ist Trumpf« vorgestellt, alles per Livestream im Internet zu beobachten – mit inzwischen über 20.000 interessierten Nutzern ein voller Erfolg! Mit dem Startschuss für die beiden neuen Einsatzfahrtsimulatoren im Rahmen der Veranstaltung geht das hocherfolgreiche Gemeinschaftsprojekt der Versicherungskammer Bayern, der Feuerweherschule Regensburg, des LFV und des Innenministeriums in seine nächste Runde!

Neben der unsichtbaren Bedrohung durch das Corona-Virus hatten

unsere Helferinnen und Helfer seit der letzten Ausgabe auch sehr »greifbare« Gefahrenlagen zu bewältigen: so standen nach starken Regenfällen Anfang August Teile Südbayerns unter Wasser. Besonders betroffen von den Niederschlägen war die A8 München-Salzburg, die in der Nähe von Frasdorf wegen starker Überflutungen gesperrt werden musste. Außerdem rutschte im Berchtesgadener Land ein Hang ab und beschädigte ein Wohnhaus. Ende August zog dann Sturmtief *Kirsten* über Bayern, ein eher ungewöhnlicher Spätsommersturm. Böen mit bis zu 100 Stundenkilometern sorgten vor allem in Franken für umgestürzte Bäume und Streckensperrungen bei der Bahn. Am Marktplatz in Würzburg knickte der Sturm den Maibaum um. Ich bedanke mich herzlich bei allen beteiligten Helferinnen und Helfern für ihren großartigen Einsatz!

Abschließend ein Hinweis auf Untersuchungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD): Sie zeigen, dass ehrenamtliche Tätigkeiten mit einer höheren Lebenszufriedenheit und einer positiveren Stimmung verbunden sind. Ein Ehrenamt schafft Sinn, wirkt Stress in Zeiten persönlicher Krisen entgegen, ermöglicht soziale Interaktionen, liefert soziale Unterstützung und erhöht das Selbstvertrauen. Ehrenamt macht also einfach glücklicher!

Ihr

Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister

